

ehemaliges Abteihaus, jetzt Wohnhaus

Aktueller Titel: ehemalige Abteiwohnung derzeit Wohnhaus

Hausname; Abteihaus

Historisch

Bis zum Ende des 17. Jahrhunderts gehörten dieses Haus und seine Nebengebäude den Einwohnern von Saint-Sever.

Am 11. März 1694 einigten sich die Mönche mit ihrem Abt: Sie kauften sein damals in schlechtem Zustand befindliches Abteihaus in der nordöstlichen Ecke der Abtei mit der Verpflichtung, von ihm ein Haus außerhalb des Klosters bauen zu lassen. Die Vereinbarung sieht vor, dass dieser zukünftige Bau innerhalb von sechs Jahren nach dem Gesetz erfolgen wird.

Es sollte umfassen: unten ein Saal, eine Küche, eine Speisekammer, ein Keller, im Obergeschoss zwei Schlafzimmer mit Waschgelegenheit, und einen Dachboden, das Dach sollte mit Kanalziegeln bedeckt sein.

Es war dann Sache der Benediktiner, einen Abt aus der Klosteranlage zu entfernen, dessen Anwesenheit zu Reibungen geführt und die Achtung vor der benediktinischen Herrschaft gefährdet hätte.

Im Jahr 1698 kauften die Mauriner von Sieur Réau Land mit einem Haus und Gebäuden in Trümmern, auf denen sie das neue Abteihaus errichteten, das 1702 fertiggestellt wurde. Das Gebäude ist teilweise auf dem Plan der Abtei von 1701 abgebildet; wir sehen im Erdgeschoss vier Räume, die ersten drei von ähnlicher Größe und der letzte, nach Osten hin, kleiner.

Im 18. Jahrhundert wohnte der Abt während seiner Besuche in Saint-Sever in seinem Haus, das auch von einem Pächter bewohnt wurde. Vereinbarungen sehen vor, dass die Mönche die Räumlichkeiten auf Kosten des Unterhalts auch in Abwesenheit des Abtes bewohnen können. Der Abt durfte aus dem Wald des Ordens alle für die Arbeit seines Hauses notwendigen Materialien entnehmen und sein Getreide in der Abteimühle mahlen lassen.

So beschreibt eine Urkunde von 1724 die neue Abteiwohnung:

„bestehend aus zwei oberen Räumen mit Waschgelegenheit, darüber ein Dachboden; im Erdgeschoss zwei Räume, ein Keller unter der Treppe, Wände auf der Mittelseite für Stallungen nicht verkleidet, der Hof durch Mauern geschlossen, alle aus Kalk und Sand gebaut, durch ein Tor verschlossen; das Dach des Abteihauses mit Kanalziegeln bedeckt; die Räume mit Holzfußböden versehen und mit Türen mit Schlüssel verschlossen“.

Vermutlich während der Revolution als Volkseigentum verkauft, ging das Haus im 19. Jahrhundert in Privateigentum über.

Die Erinnerung an einen alten kirchlichen Besitz hat sich unter einigen Einwohnern bewahrt, die in diesem Haus ein altes „Priorat“ oder ein „Presbyterium“ sehen.

In der Katastermatrix sind Erweiterungsarbeiten (möglicherweise gemeinnützig) im Jahr 1884 erwähnt.

In den 1950er Jahren wurde das Haus vom neuen Besitzer komplett umgebaut:

Wiederaufnahme der Außenöffnungen, Trennwände und Decken, Putz.

Vor dieser Arbeit bestand das Erdgeschoss hauptsächlich aus einer großen Küche und das erste Obergeschoss aus drei großen Räumen mit sehr hohen Decken. Einer von ihnen hatte eine Decke aus kleinen bemalten Holztafeln.

Beschreibung

Dieser gebaute Komplex besteht aus einem großen rechteckigen Haus mit Giebeln im Osten und Westen. Die Nordfassade ist entlang der Straße errichtet, welche Saint-Sever in Richtung der Brücke durchquert, die Südfassade blickt auf den Innenhof.

Letzteren betreten Sie durch ein im Westen befindliches Tor. Der Hof wird auf der dem Tor gegenüberliegenden Seite durch eine Reihe von einstöckigen Nebengebäuden, die im rechten Winkel zum Haus stehen, abgeschlossen. Dazu gehören: ein alter Keller und ein Keller, in dessen nordöstlicher Ecke sich eine Fruchtpresse (noch funktionsfähig) befindet, ein Stall und eine Scheune.

Im Hof muss ein Brunnen existiert haben, der von einer Betonplatte bedeckt war.

Die Fassaden des Hauses, bestehend aus einem Erdgeschoss, einem ersten Stock und dem Dachgeschoss, sind außen komplett mit Zement verputzt, alle Fenster sind „neuzeitgenössisch“ mit Zementrahmen. Der vierseitige Dachunterbau hat seinen zweireihigen „Biskuit“-Sims behalten.

Die Nebengebäude sind mit Wänden aus Kiesel mit einigen Reihen von Ziegeln gebaut, die mit ockerfarbenem Putz bedeckt sind.

Einige Elemente von Türen aus dem 18. Jahrhundert wurden von einer Familie aus dem Dorf geborgen.

Wandmaterial: Sandstein, Kiesel und Ziegel

Verputz: Zementputz und Gips

Hohlziegeldach

Regelmäßiger rechteckiger Grundriss

Erdgeschoss, erste Etage, Dachgeschoss

Dachform: mehrseitiges Dach;

Immobilienstatus: Privateigentum

Quelle (mit bestem Dank an Olivier Cazabat):

Ressources :

La médiathèque numérique culturelle
ancien logis abbatial actuellement maison

Inventaire Général - Architecture

ancien logis abbatial actuellement maison

Référence : IA65010346

Département : Hautes-Pyrénées

Type de document : Inventaire Général - Architecture